

JAHRESBERICHT 2011



VORSTANDSARBEIT

Schule und Elternhaus Schweiz ist noch immer der grösste Elternverein der Deutschschweiz – das freut und motiviert uns. Unsere Arbeit steht und fällt mit aktiven Kantonal- und Regionalsektionen und deren unterstützenden Mitgliedern. Es freut uns auch, dass wir in diesem wirtschaftlich nicht ganz einfachen Jahr 2011 die Anzahl Mitglieder nahezu stabil halten konnten und die Spendenbeiträge ebenfalls erfreulich waren. Ohne finanzielle Beiträge können auch wir nicht arbeiten.

Trotz landesweiter Tendenz zu immer weniger freiwilliger, unentgeltlicher Arbeitsbereitschaft dürfen wir Neugründungen und Wiederbelebungen von Sektionen verzeichnen; ein willkommener Ausgleich zu den Stilllegungen und Schliessungen von Sektionen mangels Vorstands-Nachwuchs.





SEKTIONENKONFERENZ /DV

An der SK wurde sehr intensiv gearbeitet und es fand eine interne Evaluation statt. Es wurde eine Umfrage ausgearbeitet und durchgeführt, die Resultate wurden ausgewertet und unser Funktionendiagramm entsprechend angepasst.

Die Sektionen wünschen sich die SK als Austausch- und Informationsplattform. Anlässlich der DV in Fribourg wurde an einer Podiumsdiskussion thematisiert, wie die Elternmitwirkung (EMW) an den Schulen aussehen kann: Eine gesetzliche Verankerung ist nicht Voraussetzung für gute EMW und keine Garantie, dass diese dann auch funktioniert. Für eine erfolgreiche EMW sollten die Bedürfnisse der Kinder und die Schulqualität für alle Beteiligten im Mittelpunkt stehen. Die Grenzen einer EMW müssen transparent sein. Gute Kommunikation und ein stetiger Dialog zwischen Eltern und Schule führen zu einer wirksamen EMW. Die Eltern sollten ein Mitsprache- und Mitwirkungsrecht haben, aber auch über die nötigen Kompetenzen verfügen, die Schule mitzugestalten. Wenn all diese Faktoren erfüllt sind, steht einer erfolgreichen Elternmitwirkung nichts im Wege.





EIN JAHR UNTERLEISTUNGS- VERTRAG

Unsere Organisation konnte zum ersten Mal in ihrer über 50 jährigen Geschichte zusammen mit fünf weiteren Verbänden einen Unterleistungsvertrag abschliessen und erhält somit Gelder vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). Ein solcher Vertrag bedeutet für uns die offizielle Anerkennung unserer über viele Jahre geleisteten Arbeit.

Folgende Vertrags-Leistungen stehen für S&E Schweiz im Vordergrund:

1. Elternberatung: In der Vision 2013 ist festgehalten, dass mit den anderen Vertragspartnern bedarfsgerechte Elternberatungsangebote für alle Sprachregionen entwickelt werden sollen, ebenso wie die Gewährleistung eines raschen Zugangs zu Informationen über Elternberatungsangebote

2. Eltern-Bildung: Für ElternbildnerInnen wird ein Qualitätslabel entwickelt, um den Ausbildungsstandard und die Qualität der angebotenen Kurse sicher zu stellen.

In Zusammenarbeit mit unseren Vertragspartnern beteiligten wir uns 2011 an der Fachtagung «Eltern unter Druck – Elternkompetenzen sind gefragt».





RESSORTS

Ressort Bildung

Die Auseinandersetzungen rund um das Thema «Sexualunterricht» prägten 2011 die öffentliche Diskussion, weil dieser Unterricht im Lehrplan 21 eingebunden ist. Für unsere Organisation ist entscheidend, dass das Elternhaus – so wie es heute in der deutschen Schweiz üblich ist – an der Sexualerziehung der eigenen Kinder beteiligt ist. Schwierig in dem Zusammenhang bleibt für uns, dass dieses Thema für politische Polemiken missbraucht wird. Leider ist dies bei anderen bildungsrelevanten Fragen ebenfalls der Fall.

S&E Schweiz ist überzeugt, dass Bildungsfragen engagiert diskutiert werden sollen.

Ressort Finanzen

Die leicht rückläufigen Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen konnten mit höheren Spenden-Einnahmen gut kompensiert werden, womit wir den budgetierten Gewinn eigentlich bereits leicht übertraffen hätten. Der Gewinn ist aber dank einer einmaligen grosszügigen Spende weit höher ausgefallen.





DIE ERDE



Unser Planet ist rund, fast wie eine Orange. Es ist schwer, ein Bild auf einem Blatt Papier zu zeichnen, das alle Seiten einer runden Sache zeigen soll. Am besten ist es, die Orange flach aufzulegen, sodass wir die ganze Oberfläche sehen können wie die Erdoberfläche auf einer Karte zeigen. Der Kartenzeichner drückt die Erde in Kartenform aus. In diesem Atlas kannst du die Oberfläche der ganzen Erde mit den Kontinenten, Inseln, grossen Salzmeeren und Süswasserseen sehen.

- STERNHÖCKE
- BISON
- FLUCH
- KOJOTE
- SEEHUND
- SÄP
- STORCH
- BIBER
- BRALIBAR
- WILDSCHWEIN
- BERNHARDTIER
- MOSSHAUSCHUCK
- KARIBU
- HIRSCHU
- ELOH
- WALROSS
- HÖRSCHWALB
- NARWAL
- ALASKAWOLF
- SATZELVIBAR
- EICHHÖRCHEN
- STINKTIER
- WASCHBAR
- KLEPERSCHNABE
- LUCHS
- SEEAUFLER
- ANESCHENBAR
- JAGUAR
- FALLTIER
- LAMA
- PEKARI
- TUKAN
- GRÖNLANDWAL
- NASHORN
- SORRE
- PENGUIN
- PUMA
- ELH
- BURTELIER
- TAIFE
- PARABEL
- SCHWERTWAL
- SCHLECKROTE
- LEOPARD
- NILPFERD

RESSORTS

Dank der gewissenhaften Arbeit der Geschäftsstelle haben wir unsere Finanzen jederzeit unter Kontrolle. Mit vierteljährlichen Zwischenbilanzen wird der Vorstand über den Stand der Finanzen auf dem Laufenden gehalten.

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Es war nicht ganz einfach, aber wir hatten schlussendlich doch Glück und fanden eine Schule, die sich zu Aufnahmen für unser Bilderarchiv bereit erklärte. Wir danken der S&E Sektion, der Schulleitung, den Lehrpersonen, den Eltern und Kindern und dem Fotografen herzlich dafür, dass sie sich zur Verfügung stellten! Eine überarbeitete und gestraffte Version unserer «Jugend-Suizidbroschüre» steht auf unserer Website in elektronischer Form zur Ansicht oder als Download zur Verfügung. Auch hier herzlichen Dank an alle, die daran gearbeitet haben.

Wir haben rund 700 Abonnenten für den elektronischen Newsletter! Das rege Interesse freut uns riesig.





DANK UND AUSBLICK 2012

Charlotte Litwan war von 2006 bis 2009 Vorstandsmitglied von S&E Schweiz und hat S&E als Beirätin im Forum Bildung bis Anfang 2012 vertreten. Sie wird sich nun neuen Herausforderungen zuwenden und hat daher ihren Rücktritt bekannt gegeben. Wir danken Charlotte ganz herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen ihr für die Zukunft nur das Allerbeste.

Im Forum Bildung wird neu Regula Weber S&E Schweiz als Beirätin vertreten. Wir wünschen ihr in diesem neuen Amt viele interessante Diskussionen und danken Regula, dass sie den Austausch mit dem Forum Bildung sicherstellt.

Am 24. März 2012 findet in Olten die Tagung «Gemeinsam für Schulerfolg und Chancengleichheit» statt. Das Initiativkomitee «Gewählte Stimme» hat diesen Anlass organisiert und wird dabei von S&E Schweiz sowie weiteren Organisationen unterstützt. Die Tagungsunterlagen finden Sie auf unserer Website www.schule-elternhaus.ch.





Elternbildungstag Freiamt

Der sechsköpfige Vorstand von S&E Aargau hat sich zu fünf ordentlichen Sitzungen getroffen. An der gutbesuchten GV im März in Wohlen referierte Elisabeth Dubach über das Thema «Elternmitwirkung an den Schulen». Dazu eingeladen waren auch Elternräte und Elternvereine des ganzen Kantons.

Drei Schulen konnten wir in diesem Jahr bei der Einführung resp. Neuausrichtung von Elternmitarbeit begleiten. Sehr interessant ist die Zusammenarbeit mit der FHNW, welche ihren vorläufigen Höhepunkt im doppelt geführten Kurs «Elternmitwirkung konkret» für Schulleitungen und Schulpflegen fand.

Weiter pflegen wir die Zusammenarbeit mit dem Aargauer Lehrerverband sowie dem Bildungsdepartement BKS. Wir haben ausserdem Einsitz im vom BKS ins Leben gerufenen «Teilnetz-



werk Eltern», welche aus Aargauer Schulleitungen besteht.

Der erste Elternbildungstag Freiamt im November 2011 war ein grossartiger Erfolg. Rund 140 Teilnehmende setzten sich unter kompetenter Führung ausgewählter Referenten und Referentinnen in 8 verschiedenen Workshops mit Erziehungsfragen auseinander. S&E Aargau hat diesen gelungenen An-

lass, der auch im nächsten Jahr wieder stattfinden soll, mitorganisiert!

www.elternbildungstag-freiamt.ch ■

Gestaltungswettbewerb

Nebst den bewährten Kursen «3xS for Kids» und «Toter Winkel beim Lastwagen» konnten wir dieses Jahr dank einem Gestaltungs-Wettbewerb für Kinder zum Thema «Märchen und Ge-

schichten» mit eingegangen 123 Zeichnungen einen Riesenerfolg verbuchen. Die Freitagsrunde ermöglichte mit einer Spende von Fr. 500.- die Prämierung der 18 Gewinner. Auch am Kinderfest fand dieses Thema in unserem Märzelt grossen Anklang. Im

Frühling fand der Kurs für Erziehende zum Thema «Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen» statt und Ende November vermittelte eine Visagistin Girls die richtige Technik zum Make-up und gab viele Tipps zur Hautpflege. ■



Neue Mitglieder

Villmergen wächst rasant, ein neues Schulhaus muss gebaut werden, und wir sind daran, unsere Lokalsektion noch breiter abzustützen. Von den neuen Dorfteilen Hilfikon und Ballygebiet sind erfreulich viele Familien Mitglied geworden und einige arbeiten auch aktiv mit!

Den traditionellen Babysittingkurs absolvierten 14 Teenager, die von der kompetenten Kursleiterin Frau Mory vom Schweizer Roten Kreuz in die Kunst der Kinderbetreuung eingeführt wurden. Die Babysitter-Vermittlungsstelle freute sich über die motivierten jungen Frauen! Das Interesse am Spielzeug-Flohmarkt für Kinder sprengte fast den Rahmen des Pfarreiheims! An der Mitgliederversammlung mit den kurzweiligen Ressortberichten kamen die zahlreichen Anwesenden in den Genuss des interessanten Referates «Eltern sein - Paar bleiben» von Heilpädagogin



und Familientherapeutin Judith Marbach Stoppel. Der Make-up Kurs fand bei den Anfängerinnen Anklang, der Fortgeschrittenen-Kurs konnte hingegen nicht durchgeführt werden. Etabliert haben sich unsere S&E-Kafis, sei es am ersten Schultag, am Bsüechltag im Kindergarten, am Kennenlern-Morgen für Neuzuzüger oder am Besuchstag der Villmerger Schulen. Erneut wurden wir für die Postenaufsicht bei den Veloprüfungen zugezogen. Erstmals nicht ausgebucht war der «Kind-Hund»-Tag. Umso besser konnten die gut ausgebildeten Hundeführer mit ihren Vierbeinern auf die Kinder einge-

hen. Unser Spielplatzfest fand einmal mehr bei wunderschönem Wetter statt, die vielen Kinder hatten ihre helle Freude am vielfältigen Angebot aus dem Spielbus und den Rösslifahrten, während die Eltern in der Kafistube gemütlich zusammensitzen konnten! Die Selbstbehauptungskurse für Jungs und Mädchen wurden erfolgreich abgeschlossen, ebenfalls je ein Folgekurs (derjenige für Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Elternverein Waltenschwil). Irene Vock und Doris Steinmann vermittelten auf unterhaltsame Weise viel Wissen im doppelt geführten Erste-Hilfe-Kurs für Mittelstufenschüler. Nach über anderthalb Jahren Planungszeit, an der unsere Sektion auch beteiligt war, fand im November der 1. Elternbildungstag Freiamt in Wohlen statt. Der Anlass fand grossen Anklang, rund 120 Interessierte nahmen die Gelegenheit wahr, sich in zwei der acht angebotenen Workshops rund um Be- und Erziehung auszutauschen. ■

Kanton
Aargau
Sektion
Villmergen

Spannendes Programm

2011 verging wie im Flug. Leider ist das Vorstandsteam auch in diesen Jahr nicht gewachsen, trotzdem konnten wir 2011 ein abwechslungsreiches und spannendes Programm anbieten. Neben den alt bewährten und gut laufenden Workshops hatten wir in diesem Jahr vier neue Kursangebote.

- «mfm» Projekt
- Babysitter -Kurs
- Pubertät, Loslassen und trotzdem Halt geben - wie Väter Einfluss nehmen
- Referat von André Stern

Das «mfm»-Projekt ist ein sexualpädagogisches Projekt bestehend aus einem Vortrag für die Eltern und einem Workshop für 10-12 jährige Jungen bzw. Mädchen. Die «Zyklus-Show» für die Mädchen war ein grosser Erfolg. Wir hatten so viele Anmeldungen, dass wir diesen Workshop zwei Mal anbieten konnten. Auch die Jungs wollten genau

wissen, was in ihrem Körper in der Pubertät passiert. «Agenten auf dem Weg» war mit 15 Anmeldungen ausgebucht. Diesen Workshop für Kinder und Eltern werden wir auch im Programm 2012 anbieten.

Den ersten Babysitter-Kurs hat S&E Wohlen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) organisiert. Es war ein grosser Erfolg. 17 Mädchen und ein Junge stehen ab sofort als «Mary Poppins» zur Verfügung.

Pubertät, ein grosses Wort und eine Herausforderung für die Eltern, ganz besonders sind Väter gefordert. 11 von ihnen wollten genau wissen: «Wie und wo kann ich Einfluss nehmen?» Das positive Echo war gross. Wir werden diesen Kurs 2013 wieder anbieten.

Das Highlight des Jahres war das Referat von André Stern - der Mann ohne Schulbildung. Ein Leben ohne Schule? Geht das? Diese Fragen stellen sich die Zuhörer des Referats von André Stern. Sie kehrten mit dem guten Gefühl,



dass es auch ein Leben ohne Schule, aber sehr wohl mit Bildung gibt. Weitere Infos und Zeitungsausschnitte auf unserer Homepage:

www.schule-elternhaus.ch/wohlen
Auch 2012 haben wir neue und spannende Kursangebote, wie zum Beispiel «Lernen ist lernbar» im März, oder «Geschwistern-Streit» im September. Weiterhin setzten wir uns für die Anliegen der Kinder und Eltern ein und pflegen den Kontakt mit den verschiedenen Schulzentren. Um dies zu gewährleisten brauchen wir Unterstützung, es würde uns sehr freuen wenn der Vorstand 2012 Zuwachs bekommen würde. ■

Kanton
Aargau
Sektion
Wohlen

Happy Birthday

Am 1. September vergangenen Jahres konnten wir den ersten Geburtstag von S&E Zofingen feiern. Im ersten Lebensjahr konnten wir folgende Meilensteine setzen:

Organisation von regelmässigen Elternstämmen mit den Themen: Struktur und Aufgaben der Schulpflege, Schulsozialarbeit, Externe Schulevaluation der Schule Zofingen, Tagesstrukturen und Integrationsnetz Zofingen. Anschliessend an die Referate der Fachpersonen wurde rege diskutiert. Bereits im Januar wurde die Arbeitsgruppe für Schulwegsicherheit ins Leben gerufen. Die 7 Mitglieder eruierten in den verschiedenen Quartieren die Problempunkte und zeigten diese der zuständigen Stadträtin, den Vertretern des Stadtbauamtes und dem BFU Delegierten auf. Gemeinsam wird daran weitergearbeitet. Im September starteten wir die Elternbildung mit der



Kick-Off Veranstaltung «Erfolgreich lernen». Der kompetenten Referentin Magi Wernli gelang es, die 80 anwesenden Kinder und Eltern zu begeistern. Darauf folgten im selben Quartal die gut besuchten Veranstaltungen «Kinder unter Strom» und «Vom Machtkampf zur Verhandlung». Erfreulicherweise konnte die Arbeitsgruppe Elternbildung gegründet werden, die ein spannendes Programm für das Jahr 2012 zusammengestellt hat.

Bereits im Herbst 2010 waren wir mit der Bitte an die Schulpflege bzw. den Schulleiter gelangt, eine Lehrpersonen-umfrage machen zu können, um die Bedürfnisse gegenüber dem Elternverein zu erfahren. Nach einer Vorstellung unseres Vereins an einer Schulleitungssitzung, bekamen wir im Som-

mer 2011 grünes Licht, unseren Verein in allen Schulhäusern an sechs Konferenzen vorzustellen und die schriftliche Umfrage durchzuführen. Die Resultate werden für uns wegleitend sein.

Besonders gefreut hat uns, dass unser Vorstand zur externen Evaluation der Zofinger Schule ein eigenes Gefäss erhielt, das heisst, von zwei EvaluatorenInnen 1,5 h befragt wurde. Zu den Resultaten gaben Schulleiter und Schulpflege ein Communiqué in Form eines Elternbriefes und eines Presseberichts. Auf März ist eine öffentliche Veranstaltung angekündigt.

Im ersten Vereinsjahr erfuhren wir von unsern Mitgliedern grosse tatkräftige und ideelle Unterstützung. Dafür danken wir ganz herzlich! Nur mit ihnen ist unsere Arbeit fruchtbar! ■

15 Jahre jung

Im Jahr 2011 konnten wir auf unser 15-jähriges Bestehen zurückblicken und mit einiger Genugtuung feststellen, dass wir als Verein im Dorf einen hohen Bekanntheitsgrad geniessen. Für Eltern sind wir eine niederschwellige Anlaufstelle, bei der Informationen eingeholt oder Anliegen deponiert werden können; für die Schulleitung und Lehrerschaft sind wir ein Gegenüber, welches im Dialog ernst genommen und bei Projekten miteinbezogen wird. Wir starteten ins Jahr mit einer Informationsveranstaltung für Eltern zu sinnvoller Hausaufgabenunterstützung. Angeboten wurde der Anlass von der Fachstelle für Eltern-, Lehrer- und Schülerberatung, www.mit-kindern-lernen.ch). Interessierte Eltern hatten Gelegenheit, anschliessend einen Kurs zu besuchen, in dem sie individuell auf ihr Kind zugeschnittene Tipps erhielten, die sie in der Praxis umsetzen

konnten. Das Feedback der Teilnehmer war durchgehend gut bis sehr gut. Unsere «Veranstaltungsklassiker» erfreuten sich auch in diesem Jahr grosser Beliebtheit: Der wöchentliche Regenbogentreff für Eltern mit Kleinkindern vermittelte regen Kontakt unter Gleichgesinnten und die Kinderkleiderbörsen im Frühjahr und Herbst verzeichneten erfreuliche Besucher-

zahlen. Das traditionelle Kerzenziehen am Ettinger Weihnachtsmarkt war für uns auch Anlass, allen Mitgliedern zum Jubiläum eine Freude zu bereiten: Für Kinder und Enkel unserer Mitglieder war das Kerzenziehen gratis, als Dank für die langjährige Unterstützung. ■



Bildungspolitik

Der gemeinsame Vorstand von ver:Be (Vereinigung der Elternräte des Kantons Bern) und S&E Kanton Bern traf sich auch 2011 zu sechs Vorstandssitzungen. Wir beschäftigen uns unter anderem mit der Bildungspolitik des Kantons Bern, der Vorbereitung der HV und mit der Erfa-Tagung. Ausserdem pflegen wir weiterhin den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und -Institutionen. Leider sind wir nach wie vor personell knapp besetzt und haben deshalb zu wenig Ressourcen für grössere Aktivitäten. Auf der bildungspolitischen Ebene werden wir regelmässig zu Vernehmlassungen betreffend REVOS (Teilrevision Volksschulgesetz Kanton Bern) eingeladen. Das Thema «Integration» beschäftigt uns weiterhin. Nach wie vor begleiten und beraten wir Elterngremien bzw. Elternräte im Organisatorischen und in ihrer Arbeit.

Aufgabenteilung im Vorstand

Bettina Werthmüller übernahm die administrativen Aufgaben sowie die Vertretung an der Sektionenkonferenz von S&E Schweiz. Andrea Burgener konzentrierte sich auf inhaltliche Fragen und bereitete die Stellungnahme zum Entwurf zum Schulgesetz vor. Die Bewirtschaftung der Website durch Claudia Lanz ist einwandfrei gut; die Kasse wird von Silvia Vonlanthen zur Zufriedenheit aller geführt. S&E Kanton Freiburg nahm an der Vernehmlassung zum Entwurf zum neuen Schulgesetz sowie zum kantonalen Konzept für die Gesundheit in der Schule teil. Aus zeitlichen Gründen wurde auf eine Stellungnahme zum Reglement zu den familienexternen Betreuungseinrichtungen verzichtet. Die Einsitze in die verschiedenen kantonalen Arbeitsgruppen konnten mehr oder weniger zufriedenstellend geregelt werden:

Am 23. März fand unsere Hauptversammlung statt. Im Anschluss an die Versammlung stellten zwei Vertreterinnen vom KNGS-BE (Kantonales Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen) ihre Institution und ihre praktische Arbeit vor.

Am 26. Oktober konnten Vertretungen unseres Vorstands am Anlass «Schule und Region» des Schulinspektorates Oberaargau einen Workshop zum Thema «Elternmitwirkung» leiten. An verschiedenen andern Anlässen wurden wir eingeladen, konnten Flyer verteilen und neue Kontakte knüpfen. Die für den 1. Nov. geplante Erfa-Tagung für Elternräte mussten wir dieses Jahr mangels Anmeldungen leider verschieben. Wir planen die Durchführung dieses Anlasses zum Thema «Zusammenarbeit Lehrperson – Elternvertretung» nun am 20. März 2012.

Wir sind unter anderem vertreten im Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen der Stadt - Bern und unter-

stützen den Kurs «Elternlehre Schulstart» der Elternbildung Kanton Bern, den unsere ver:Be Präsidentin erfolgreich durchführt. (www.elternlehre.ch). Zusammen mit Fachpersonen der PH Bern organisieren wir Anlässe für Elternräte.

Mit weiteren Partnern der Bildungslandschaft des Kantons pflegen wir den regelmässigen Austausch und die Vernetzung.

Engagierte Eltern/Erziehungspersonen aus der Stadt oder Region Bern, die gerne bei uns mitdenken und –arbeiten wollen, sind herzlich willkommen! Information / Kontakt unter: www.schule-elternhaus.ch/bern

Ein grosses Dankeschön an alle, die sich für unsere Kinder und die Qualität der Schule engagieren. ■

- Arbeitsgruppe Unterricht: leider sind beide Sitze vakant
- Auf einen Sitz in der Kommission Migrantenkinder wurde mit einem Schreiben an die Erziehungsdirektion schliesslich verzichtet
- Frau Katrin Fink und Frau Johanna Mayer-Ladner machen in je einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des kantonalen sonderpädagogischen Konzeptes mit
- Aufgrund von Ressourcenknappheit ist die Zusammenarbeit mit der FAFPAF eingestellt worden

Die Vorstandssitzungen wurden jeweils auch dazu genutzt, um sich über verschiedene Themen auszutauschen und gegenseitig Unterstützung zu geben.

Die Geschäftsstelle von S&E Schweiz sowie das Präsidium von S&E Kanton Freiburg bereiteten die Delegiertenversammlung vor. Neben einem Referat von Frau Staatsrätin Isabelle Chassot (Präsidentin EDK) zum Thema Eltern-

mitwirkung fand der ordentliche statutarische Teil statt.

Unter der Leitung von Herrn Hubert Schneuwly fand am 7. Mai 2011 eine Retraite zur Organisationsentwicklung statt. Die Analyse der Situation hat aufgezeigt, dass es S&E durchaus braucht. S&E findet Gehör bei der Erziehungsdirektion und hat eine verbindende Wirkung unter den Sektionen, die ihrerseits sehr unabhängig und mit unterschiedlichen Ergebnissen funktionieren. Der kantonale Zusammenhalt könnte durch die Schaffung eines kantonalen Sekretariates gefestigt werden. Machbarkeit und Finanzierung bleiben zu prüfen.

Schule und Elternhaus Kanton Freiburg war privilegierter Teilnehmender am Runden Tisch zum Entwurf des neuen Schulgesetzes. Andrea Burgener und Stefan Leuenberger nahmen im Jahr 2011 an drei Sitzungen teil. Der Runde Tisch wird im Jahr 2012 weiter geführt. ■

Kanton
Bern

Kanton
Freiburg

Stetiges Wachstum

Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir uns von drei langjährigen Vorstandsmitgliedern verabschieden. Der Übergang ging jedoch reibungslos über die Bühne, da wir bereits letztes Jahr einige neue Gesichter im Vorstand begrüßen durften und diesen einen sanften Einstieg gewähren konnten. Unseren Mitgliedern durften wir wieder ein interessantes Jahresprogramm anbieten:

- Zyklus-Show – Workshop für Mädchen.
- Kleine Machos in der Krise – Vortrag mit Allan Guggenbühl
- Löwenmut und Mäuseängste – Das Selbstvertrauen der Kinder mit Klangschalen-Erlebnissen stärken.
- ABC Café – Begrüssung der 1. Klasseneltern
- Aktionstag Pedibus «zu Fuss in die Schule» – Die Primarschüler können den Schulweg zu Fuss erleben.

- Austausch zwischen Schule und Elternhaus und interessierten Eltern, der Schulleiterin und dem Schulpräsidenten anlässlich der Generalversammlung
- Workshop Lernstrategien & Arbeitstechniken – Eltern-Workshop zu der Frage: «Was ist lernen?», Motivation und Konzentration sowie Lernstrategien und Arbeitstechniken.
- Workshop für Jungs «Agenten auf dem Weg» – Liebevoll und achtsam werden die Jungen mit den körperlichen Veränderungen in der Pubertät vertraut gemacht.
- Weihnachts-Mittagstisch für die Kinder der S&E Mitglieder.

Die Anlässe waren alle sehr gut besucht. Erfreut waren wir über den Andrang für den Vortrag von Allan Guggenbühl – der Saal platzte aus allen Nähten.

Für die Primarschule haben wir den Skitag der Drittklässler organisiert und begleitet. Ausserdem standen wir dem



Lehrerteam beim Milchtage und beim Schulabschlussfest helfend zur Seite. Die Zusammenarbeit mit der Schule wird von beiden Seiten als konstruktiv und angenehm empfunden. Unsere Sektion wächst erfreulicherweise weiter: Im Herbst durften wir unser 100. Mitglied begrüßen. ■

Ein Jahr ohne festes Präsidium

Das Vereinsjahr von S&E Kerzers und Umgebung verlief eher ruhig, aber konstant. Jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag wurde die Hausaufgabenbetreuung angeboten. Es handelt sich dabei nicht um Nachhilfestunden, dennoch sind die Grenzen dabei fließend. Das Adventsba-

steln war einmal mehr ein grosser Erfolg, die zur Verfügung stehenden Plätze waren schnell vergeben. Die Nachtwanderung fand diesmal nach der Uhrenumstellung auf die Sommerzeit statt, sodass noch bei Tageslicht losmarschiert und bei Dämmerung die Waldhütte erreicht wurde. Für die Kinder war das Marshmallowbräteln wahrscheinlich das Wichtigste.

Frühfranzösisch, für Kinder bis und mit zweiter Klasse war in Kerzers nicht mehr so gefragt. Deshalb konnten wir sogar Kinder aus der Region Bern im Kurs unterbringen.

Ein voller Erfolg war der Vortrag «Handy, Internet und Jugendliche», welcher von der Swisscom angeboten wurde. 65 Personen nahmen daran teil und hatten viele Fragen zum Thema.

Das Besondere am vergangenen Vereinsjahr war wohl, dass der Vorstand ohne festes Präsidium arbeitete, was jedoch keine Auswirkungen auf das Vereinsleben hatte. Sitzungen und Veranstaltungen wurden wie gewohnt durchgeführt. Aus beruflichen Gründen trat Doris Siegenthaler aus dem Vorstand aus. Neu in den Vorstand gewählt wurden Marlene Schwab als zweite Vertreterin der Schule, Helen Huber, welche schon seit längerer Zeit verantwortlich für die Hausaufgabenbetreuung ist, und Leonora Greuter. ■



Vereinszeitschrift «Notiz»

Im Jahr 2011 konnte S&E Murten keine Vorträge organisieren. Hingegen erschienen wiederum zwei Ausgaben unserer Vereinszeitschrift «Notiz». Die Frühlings-Ausgabe beinhaltete das Schwerpunktthema «Grosseltern & Co – Vom Wert des Alterns». Wir gingen der Frage nach, welchen Stellenwert die ältere Generation für uns hat. Die Herbst-Ausgabe stand im Zeichen der «Bewegung». Unter anderem stellten wir das Projekt «Purzelbaum» vor. Zudem will unser Vorstand das Projekt «Offene Turnhallen» weiterverfolgen. Im Zusammenhang mit einem Wechsel in der Produktion der Zeitschrift wurde zusätzlich das Layout überarbeitet. Im Vorstand wurde bekräftigt, dass die Rechte bezüglich Logo und Layout beim Verein, bzw. dem Vorstand liegen. Am 9. Mai fand die Generalversammlung statt. Die schwindende Mitgliederzahl und die Suche nach Vorstandsmitgliedern waren zentrale Punkte.

Kantonales Gesetz für den Sprachenunterricht

Im Dezember 2010 erläuterte Reto Furter, Vorsteher des Amtes für den deutschsprachigen obligatorischen Unterricht, das Kantonale Konzept für den Sprachenunterricht mit anschließender Gelegenheit, Fragen zu stellen und ungezwungen Gedanken auszutauschen. Bei Schuljahresbeginn empfangen wir mit einem Willkommenskaffee die Eltern von Kindergartenkindern bzw. der ersten Primarklasse.

Schulpolitische Aktivitäten

Wir haben Einsitz in der Schulkommission des Kindergartens und der Primarschule der Stadt sowie auf kantonaler Ebene in der Arbeitsgruppe Sonderschulwesen und Unterstützungsmassnahmen (Neuer Finanzausgleich). Dies erlaubt uns regelmässigen Kontakt, Informationsaustausch

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand auch dieses Jahr anlässlich der bildschirmfreien Woche der Spiel- und Erzählnachmittag am Murtensee statt. Im Chatonney-Park in Meyriez trafen sich viele Kinder und Eltern gemeinsam zum Spielen, Bräteln und um den Geschichten von Nonno Matthias zu lauschen. Es konnten erneut wertvolle Kontakte zu Eltern geknüpft werden. Eine grosse Anzahl von Fahrrädern und diverses Zubehör wurden den interessierten Personen an der Velobörse angeboten. Der Verkauf lief sehr gut. Die nächste Velobörse findet am 23. April 2012 statt.

Bei angenehmen Temperaturen führten wir das traditionelle Kerzenziehen am ersten Advent auf dem Berntorplatz durch. Es war wiederum ein sehr stimmungsvoller Anlass und Gross und Klein übten sich im Kerzenziehen und kunstvoll Dekorieren. Zudem konnten die kleinen Besucher den Weihnachtsgeschichten von Nonno Matthias horchen.



und Mitsprache in schulischen Angelegenheiten. Auch haben wir Einsitz bzw. pflegen wir den Kontakt zu den verschiedenen Primarschul-Elternräten der Stadt.

Informationen

Einmal im Jahr erscheint unser lokales S&E Infoblatt (im pdf-Format auf unserer Website:



Die Thematik «Tagesstrukturen» wurde am ersten Treffen mit dem neuen Schulpräsidenten eifrig diskutiert; es wurde seitens der Schule eine AG gegründet, in welcher wir Einsitz haben mit Stefanie Gräub, unserem neuen Vorstandsmitglied. Ein Anlass zu diesem Thema ist für Herbst 2012 geplant. ■

www.schule.elternhaus.ch/stadtfreiburg Rubrik: Publikationen), das an unsere Mitglieder sowie an Personen, Behörden und Institutionen versandt wird, die im Umfeld der Schule tätig sind. Zu Beginn des neuen Schuljahres wurde die S&E-Broschüre mit Begleitbrief an die Eltern der Erstklässler verteilt, um Neumitglieder zu gewinnen.

Sonstige Engagements

In Zusammenarbeit mit unserer Kantonalen Sektion beteiligten wir uns an der Organisation der DV von S&E Schweiz in Freiburg. Ferner beteiligten wir uns an der Vernehmlassung zum neuen Konzept «Gesundheit in der Schule». Ausserdem nahmen wir an der von der Kantonalen Sektion durchgeführten Vernehmlassung zum neuen Schulgesetz teil. ■

Kanton
Freiburg
Murten und
Umgebung

Kanton
Freiburg
Stadt
Freiburg

Strategie «Drei E»

An unserer Mitgliederversammlung 2009 in Luzern verabschiedeten wir unsere Strategie der drei E: Elternbildung, Elternmitwirkung, Einflussnahme. Das Jahr 2 – also 2011 – der Strategie «Drei E» zeigte uns, dass vor allem Elternbildung in der Umsetzung in der heutigen Form schwierig ist.

Nach zwei Jahren mit dieser Strategie können wir einige Schlussfolgerungen ziehen. So zeigte es sich schon Ende 2010, dass wir für das Schuljahr 2011/2012 kein neues Kursprogramm auf die Beine stellen können. Wir stellen bei unseren Angeboten seit einigen Jahren einen starken Teilnahme-Rückgang fest. Viele Eltern holen sich wichtige Informationen nicht nur aus Büchern, sondern ebenso im Internet. Ausserdem sind wir nur einer von zahlreichen Anbietern von Elternbildungsangeboten. Zentral für die kommenden Jahre wird für uns die Frage sein, in

welcher Form wir Elternbildung anbieten können und wollen. Eine Idee ist, dass wir eine Art Koordinationsfunktion der verschiedenen Anbieter übernehmen. Ziel einer solchen Koordination ist, dass Eltern schnell, unkompliziert und ohne grossen Aufwand zum gewünschten Kursangebot in ihrer Nähe kommen. Es stellt sich die Frage, wie wir mit Elternbildungsangeboten die verschiedensten «Elternguppen» (z. B. unterschiedlichen Kulturen, sozialen Hintergründe der Eltern) erreichen. Elternmitwirkung: Im Berichtsjahr entstanden wiederum neue Elternräte und Elternforen im Kanton Luzern. So fand in der Stadt Luzern Ende Oktober 2011 ein erstes Koordinationstreffen von städtischen Elternforen statt. Festgestellt wurde die Wichtigkeit einer Zusammenarbeit der städtischen Elternforen. Ein nächstes Treffen wurde für den Frühling 2012 vereinbart. Die Initiative für das erste städtische Elternforums-Treffen kam von den Schulen

Würzenbach-Schädritzi-Büttenen. Welche Rolle S&E Luzern bei einer städtischen Vernetzung der Elternmitwirkung übernehmen kann, ist zur Zeit offen.

2011 waren wir insbesondere bei der Einflussnahme stark gefordert. Zu Beginn des Jahres waren wir im Abstimmungskampf über das revidierte kantonale Bildungsgesetz engagiert. Einer der wichtigsten Streitpunkte war die freiwillige Einführung der Basisstufe auf Gemeindeebene. Erfreulicherweise wurde das Gesetz mit über 60% Ja-Stimmen angenommen. Die Mitarbeit im kantonalen Ausschuss «Schulen mit Zukunft» und die Beantwortung häufiger Anfragen zu Bildungsfragen sind ein weiterer Teil unserer täglichen Arbeit.

2011 war auch ein Jahr mit Unstimmigkeiten innerhalb des Vorstandes. Ein Grund, weshalb verschiedene Diskussionen und Projekte nicht vorangerieben werden konnten. ■

Vortragsreihe mit Christian Hadorn

Nach den Jubiläumsaktivitäten vom Vorjahr starteten wir wiederum motiviert in das nächste Vereinsjahr. Unser Ziel war es, aktuelle Themen aufzugreifen, um möglichst interessante Anlässe anbieten zu können. Wir beschlossen, vermehrt auf Vorträge zu setzen, da die zum Teil zeitintensiven Kurse mangels Anmeldungen nicht immer durchgeführt werden konnten. Insbesondere die neu lancierte Vortragsreihe mit Christian Hadorn stiess auf grosses Interesse und wird auch im nächsten Jahr fortgeführt.

Unser Angebot 2011:

· «Meilensteine». Dieser Vortrag zum Thema Entwicklung des Kindes im Vorschulalter mit den beiden Fachärzten Dr. med. Leo Spichtig und Dr. med. Gregor Duss wurde von vielen Zuhörern besucht.



· «Drogen sind illegal, darüber sprechen ist legal!» Wie Eltern mit ihren kiffenden Jugendlichen umgehen können, Referenten Christine Durrer und Ueli Nietlisbach: Konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

· «Mädchen - Frauen - Meine Tage (MFM)». Das sexualpädagogische Projekt für Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren mit Katrin Niess gehört dank sehr grossem Interesse jeweils in unser Frühjahrs- und Herbstprogramm.

· «Agenten auf dem Weg». Neu mit Roland Demel führten wir dieses MFM-

Projekt für Jungen im Dezember durch.

· «Pickel, Petting, Pariser & Co». Dieser Kurs wurde vom SRK Sarnen angeboten, hatte aber zu wenige Anmeldungen. Wir fungierten als Veranstaltungspartner.

· «Wechseljahre». Dieses Experiment hat sich gelohnt. Der Vortrag mit Annina Kramer hat viele interessiert.

· «Nein, nein, nein – das will ich nicht!» sowie «Gelassen lassen – bestimmt halten!» und «Angst, nur keine Panik!» waren die ersten drei Themen unserer Vortragsreihe mit Christian Hadorn.

· «Mein Körper gehört mir». Wir waren Veranstaltungspartner der Infoveranstaltung sowie Ansprechpersonen der Besichtigungsteilnehmer dieser Wanderausstellung.

· «Lernschwierigkeiten – oder unentdeckte Lernfähigkeiten?» Vortrag mit Regula Röthlisberger. ■

Anspruchsvolle Elterngespräche

Die Arbeit im kantonalen Vorstand ist auch im abgelaufenen Jahr vielfältig geblieben. Ein Treffen mit dem neuen Präsidium des KLV (Kantonaler Lehrerinnen und Lehrerverband) St. Gallen hatte zum Ziel, das Terrain für gemeinsame Ziele abzustecken. Intensiv diskutiert wurden die Elternbildung, die Integration von auffälligen und/oder behinderten Kindern in die Regelklasse, die Errichtung einer neutralen Ombudsstelle bei Konflikten, sowie die Einbindung der Eltern und Kinder in die Qualitätssicherung der Schule. Auch wenn die Gesprächsatmosphäre von Offenheit geprägt war, zeigt sich, dass die Sichtweisen doch oft unterschiedlich sind. Eine echte Unterstützung unserer Anliegen wird von Seiten des KLV kaum zu erwarten sein. Die Einbindung der Eltern in die Qualitätssicherung des Schulsystems findet nur sehr zögerlich statt. Es sind gute Ansätze vor allem

im neuen Konzept für die Fremdevaluationen sichtbar. Bei den schulinternen Förder- und Qualitätskonzepten ist der Aspekt der «Elternsicht» oft kaum vorhanden. Es zeigt sich, dass nicht nur der KLV, sondern auch der Erziehungsrat und das Bildungsdepartement von verbindlichen Regeln Abstand nehmen und nur entsprechende Empfehlungen abgeben. Dies kann uns nicht genügen. Es würde uns nur der politische Weg über eine Volksinitiative offen stehen, was jedoch bei den bestehenden Ressourcen undenkbar ist.

S&E wurde angefragt, die Vorbereitung für anspruchsvolle Elterngespräche an der PHSG konkret mit Dozenten und Studierenden anzugehen. Aufgrund von konkreten Fallbeispielen aus unserer Beraterstätigkeit wurden mit den Studierenden Elterngespräche nachgestellt und die Ursachen für deren Gelingen oder Misslingen analysiert. Die Zusammenarbeit steckt noch in den Kinderschuhen, wird jedoch im kom-

men Jahr fortgesetzt und weiterentwickelt.

Die Veranstaltung mit dem Referat von Manfred Gehr in Kooperation mit dem Primarschulhaus Spelterini, St. Gallen fand guten Anklang. Dabei wurde gelernt, wie die Kraft des positiven Denkens unsere Motivation und unsere Leistungsbereitschaft positiv beeinflusst. Diese Erkenntnisse gilt es, unseren Kindern für ein motiviertes Lernen weiterzugeben.

2011 war das Jahr der Freiwilligen. Es tat gut, die Wertschätzung der Öffentlichkeit für unsere Arbeit zu spüren. Zusätzlich beschäftigt uns die Zukunft von S&E auf schweizerischer, aber auch auf kantonaler Ebene. Rücktritte sind angekündigt, neues Engagement ist nicht in Sicht. Es bleibt auszuloten, welches Gefäss zukünftig die Anliegen von S&E übernehmen kann. So oder bleibt ein grosser Dank an alle, die wieder ein Jahr motiviert mitgearbeitet haben. ■

Zukünftiger Oberstufenstandort

Im Januar 2011 erarbeiteten wir zusammen mit dem Elternforum Speicher wieder einen Flyer mit dem Veranstaltungsangebot für das zweite Semester. Vom Elternforum Trogen verabschiedeten wir uns etwas wehmütig, da keine neuen Vorstandsmitglieder gefunden werden konnten. Im Rahmen eines gemeinsamen Essens mit den Lehrpersonen stellte Gabi den Elternratsmitgliedern den Kenidi-Drink vor. Zusammen mit Heidi Steiner, als Mitglied der Jugendkommission, wollten wir diese von Brillant und der Fachstelle Suchtprävention lancierte Aktion bekannter machen. Einerseits fragten wir die Pausenplatzgruppe an, diesen Drink bei den Schulkindern vorzustellen. Die zweite Anfrage ging an die Klassenelternräte, an den Elternabenden den Drink den Eltern anzubieten inklusive Hintergrundinformation und damit auch eine

Diskussion zur Alkoholthematik anzuregen. Den Schulkindern wurde der Drink angeboten, die zweite Idee wurde nicht aufgenommen.

Vor den Frühlingsferien erledigten wir mit den Fünftklässlern den zweiten Teil der Weidenpflege beim Schulhaus.

Auf unseren Antrag ans Departement Gesundheit um finanzielle Unterstützung für die MFM-Kurse (überzeugendes sexualpädagogisches Projekt für Mittelstufenkinder, www.mfm-projekt.ch), erhielten wir im März erfreulicherweise vom Leiter des Departements Gesundheit AR eine Zusage. Wir planen, abwechselnd im Zweijahresrhythmus für die Mädchen und die Jungs, einen Kurs in unserer Region anzubieten. Bereits zwei Mädchenkurse und ein Jungenkurs, inklusive je ein Elternabend, konnten erfolgreich angeboten werden. An unserer HV vom 12. Mai wurde der Vorstand mit Lied, Gedicht und Blumen von den langjährigen Mitgliedern für die Leitung der 10. Haupt-

versammlung gewürdigt und auch daran erinnert, dass wir am 22. Februar 2012 unser zehnjähriges Bestehen feiern können. Im Anschluss organisierten wir den öffentlichen Vortrag zum Thema: «Streiten dürfen und Liebe schenken» mit dem Referenten Marc Vuilleumier, Elternausbilder, Paar- und Familientherapeut aus Herisau. An diesem Abend erfuhren wir mehr über einen gesunden Umgang mit Gefühlen in der Erziehung.

Eine grosse Aufgabe wurde an uns herangetragen: Die Frage nach dem zukünftigen Oberstufenstandort stand im Raum. Wir wurden gebeten, die Elternanliegen in dieser Frage zu eruieren und einzubringen. Daraus wurde ein spannender und aufwändiger Prozess. Schlussendlich konnten wir in Gesprächen und mit Hilfe einer Zusammenstellung von Argumenten die Behörden überzeugen, sich für die Meinung einer Mehrheit der Eltern zu entscheiden. ■

Elternmitwirkung

Der Vorstand traf sich 2011 zu sechs Sitzungen und einer halbtägigen Re-traite. An der Re-traite wurden unter anderem das Vorantreiben der Elternmitwirkung in den Gemeinden sowie die Zukunft von S&E Uri thematisiert. Folgende Tätigkeiten bildeten die Arbeitsschwerpunkte im laufenden Vereinsjahr:

- Die Mitarbeit in Arbeitsgruppen (Case Management Berufsbildung, Revision Verordnung Schularzt und Schulzahnarzt)
- Die Stellungnahmen zu diversen Vernehmlassungen (Schulmedizin, Ferienregelung, Jugendhaus Uri, Promotionsreglement)
- Die Organisation und Durchführung des Kursprogramms
- Die aktive Teilnahme an Elternabenden zum Thema Elternmitwirkung und Teilnahme an der zweiten Urner Bildungsmesse



- Der Informations- und Gedankenaustausch mit an der Schule beteiligten Organisationen (Bildungsdirektion, Schulleitervereinigung, Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri)

Die Teilnahme an den Sektionenkonferenzen und an der Delegiertenversammlung S&E Schweiz ermöglichte den Austausch mit anderen Kantonal-sektionen zu aktuellen Themen und die Mitwirkung an den künftigen Strukturen des Dachverbandes.

Veranstaltungen

Januar: «Kindergarten - ein Schritt hinaus», Informationsveranstaltung zum

Kindergarteneintritt in Zusammenarbeit mit der Bildungs- und Kulturdirektion Uri, zwei Kindergartenlehrpersonen und einer Heilpädagogin mit allgemeinen Informationen zum Kindergarten und einem Einblick in den heutigen Ein- und Zweijahreskindergarten.

Februar: Mitgliederversammlung, Petra Arnold-Walker wurde nach 10 Jahren intensiver, wertvoller und bereichernder Vorstandsarbeit mit einem grossen und herzlichen Dank verabschiedet.

April, Mai, August: «Sicher im Sattel», Velofahrkurse für Kindergarten- und Primarschulkinder bis 4. Klasse.

Mai: «Mädchen und Jungen lernen anders», Elternvortrag von Corinne Moser-Giger, Cert. NLP Lehrtrainer und Lerncoach.

Oktober, November: «Spielerisches Lernen - so geschieht es gehirngerecht», Lerntechnikkurs für Lernende der ersten Oberstufe mit Corinne Moser-Giger, Cert. NLP Lehrtrainer und Lerncoach. ■

Koordinationsstelle Elternbildung

Die zahlreichen Angebote der verschiedenen Anbieter von Elternbildung zu koordinieren, ist in diesem Jahr für uns ein wichtiges Thema gewesen. Wir trafen uns mit den verschiedenen Anbietern und waren uns einig: Wir brauchen eine Koordinationsstelle mit dem Ziel, ein gemeinsames Jahresprogramm herauszugeben. Dadurch soll vermieden werden, dass gleiche oder ähnliche Kurse zur selben Zeit angeboten werden, und die Eltern erhalten so einen besseren Überblick über das

vielfältige Weiterbildungsangebot. Wir suchen den Kontakt mit dem Vorsteher des kantonalen Departementes für Erziehung, Kultur und Sport (DEKS), der eine Koordination der Jahresprogramme ebenfalls befürwortet. Wir werden uns weiterhin mit diesem Thema befassen und daran arbeiten.

Die Kampagne «Stark durch Beziehung» wird durch den Kanton koordiniert und im Ober- wie im Unterwallis einheitlich umgesetzt. In der Kampagne haben wir eine unterstützende Rolle eingenommen und werden in verschiedenen Tagesstätten Elternbildungsanlässe anbieten.

Am 8. April 2011 fand in Visp unsere Generalversammlung statt. Sara Schmid-Jäger gab ihre Demission aus dem Vorstand bekannt. Das Präsidium bleibt bis auf weiteres vakant. Es konnte kein neues Vorstandsmitglied gefunden werden. Im Anschluss an die GV hielt Lu Decurtins den Vortrag «Zwischen Teddybär und Supermann – Was

Eltern über Jungen wissen müssen». Wir konnten am 27. Januar 2011 viele Interessierte zum Vortrag «Gewaltfreie Kommunikation – Die Giraffenfamilie» begrüßen. Die Referentin Gabi Moser zeigte anhand verschiedener Beispiele für jede Altersgruppe vom Kleinkind bis zum Jugendlichen, wie man Konflikte angehen kann. Auch dieses Jahr wurde der Kurs «Explore-it» durchgeführt. Im Frühjahr organisierten wir einen Triple P Kurs für Teens. An den beiden Vorträgen zur Leseförderung gaben Christa Römisch-Perrig, Mediathek, und Isabelle Léchenne, ZAP, viele interessante Büchertipps und Anregungen, damit Kinder Spass am Lesen haben. Grossen Anklang fand der Kurs mit Sippert Millius «Erfolgreich mit Kindern lernen». Im November hatten wir die Gelegenheit, die Elternmitwirkung an der Tagung der Oberwalliser Schuldirektoren vorzustellen. ■



Online-Elternumfrage

Im Januar 2011 führte die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Zug im Auftrag von Schule und Elternhaus S&E Kanton Zug eine umfassende Umfrage bei allen Eltern von schulpflichtigen Kindern der Kindergarten- bis zur 6. Primarstufe durch. Die Schulen verteilten via Schülerinnen und Schüler an ca. 7800 Eltern eine Einladung, an der Online-Umfrage teilzunehmen. Immerhin 13% (ca. 1000) der Eltern sind dieser Aufforderung nachgekommen. Eine 13% Beteiligung ist jedoch zu wenig, damit die Resultate als repräsentativ gelten. Die Resultate können aber durchaus als Hinweise gesehen werden, wo es sich lohnen kann, genauer hinzusehen. Wir von Schule und Elternhaus S&E Kanton Zug beurteilen die Umfrage durchaus positiv. Unser Ziel, die Vorstandsmeinung mit der Meinung von möglichst vielen Eltern abgleichen zu können, haben wir erreicht. Gefreut hat uns speziell, dass 2/3 derjenigen die geantwortet haben, es befürworten, dass es eine offizielle Elternvertretung braucht, damit die Anliegen der Eltern verwirklicht werden.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Schulen, Behörden und S&E hat die Resultate der Umfrage der PHZ Zug im Auftrag von S&E analysiert und bewertet. Diese Resultate wurden an einer Veranstaltung im November 2011 allen interessierten Personen vorgestellt.

Zu folgenden Themenbereichen wurden die Eltern befragt:

- Schülerbeurteilung (Thema Noten)
- Integrative Schulungsform
- Individuelle Förderung
- Informationsfluss zwischen Eltern und Schule
- Zusammenarbeit von Eltern und Schule
- Angebotene Tagesstrukturen
- Schule im Spannungsfeld gesellschaftlicher Fragen

Die Resultate der PHZ und die nach folgende Analyse unter der Leitung von S&E sind auf unserer Website abrufbar: www.schule-elternhaus.ch/zug



Als Beispiel des Nutzens einer solchen Umfrage sei die Abstimmung über zwei Initiativen, welche im Kanton Zug die Noteneinführung statt ab der 4. Klasse neu ab der 1. bzw. der 2. Klasse fordern, genannt. Aus unserer Umfrage hat sich ergeben, dass unter den Befragten keine Einigkeit herrscht betreffend den richtigen Zeitpunkt der Noteneinführung. Ca. 80% der knapp 1000 an der Umfrage teilnehmenden Eltern befürworten die Einführung der Noten irgendwo zwischen der 1. und der 4. Klasse, ziemlich gleichmässig auf die 4 Stufen verteilt. Die restlichen 20% hatten keine Meinung dazu. Somit kennen wir die Meinung der Eltern und können diese auch entsprechend in Diskussionen vertreten.

Im Zusammenhang mit der Betreuung der Eltern-Lehrer-Gruppen (ELG) bieten wir in Absprache mit S&E Schweiz ein neues Mitgliedermodell an. Ziel ist es, den ELGs etwas in die Hand zu geben, das die Eltern motiviert, aktiv bei ihnen mitzuwirken. Diejenigen Eltern, die eine «Light-Mitgliedschaft» für CHF 10.- lösen, erhalten für alle Kurse, welche durch S&E Kanton Zug organisiert werden, den normalen S&E Rabatt. Um dieses Mitgliedermodell bei den ELGs beliebt zu machen, bezahlt S&E Kanton Zug den Kollektiv-Mitgliederbeitrag der ELGs an S&E Schweiz. Werden 15 Light-Mitgliedschaften pro ELG gelöst, dann geht die Rechnung für S&E Kanton Zug auf. Soweit sind wir aber leider noch nicht, da müssen wir und die ELGs noch weitere Anstrengungen un-

ternehmen. Für S&E Schweiz ist dieses Modell finanztechnisch neutral.

Unsere bereits seit Jahren beliebten Kursangebote werden immer intensiver genutzt. Bei den Schülerinnen und Schülern finden folgende Kurse grossen Anklang: «Text- und Hörverständnisprofi», «Rechtschreibefuchs», «Lernstrategieintensiv-Kurs» und «Konzentrationsprofi-Kurs». Bei diesen Kursen steht die Vermittlung von nachhaltigen Fähigkeiten im Vordergrund. Bei Eltern sind vor allem Vorträge über Erziehung und Pubertät gefragt. 2011 war der Vortrag von Dr. Remo H. Largo, «Machen wir die Kinder nicht verrückt» der absolute Renner.

2011 wurden wir von der Direktion des Innern des Kantons Zug zur Vernehmlassung zur Änderung des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung eingeladen. Für die Beurteilung der vorgesehenen Gesetzesänderung hat der Vorstand zusammen mit den geladenen Vertretern der Eltern-Lehrer-Gruppen einen Antworttext ausgearbeitet.

Stichwortartig möchten wir noch folgende Aktivitäten erwähnen:

- Mit-Organisation und aktive Mitarbeit an Zuger Chesslete
- S&E Infostand an der PHZ Zug für angehende Lehrpersonen
- S&E Stand am MärliSunntig in Zug
- Mitarbeit/Sponsoring Zuger Ferienpass



10 Jahre S&E Ägerital Wechsel im Co-Präsidium

Acht Jahre lang lenkte Anja Bargetzi die Geschicke von S&E Ägerital an vorderster Front. Die Art und Weise, wie sie Aufgaben anging, war Match entscheidend für die Erreichung eines hohen, professionellen Standards.

Sie hat sich bei jeder Aufgabe immer genau informiert, sachkundig gemacht und nicht locker gelassen, bis alle Unklarheiten beseitigt waren. Wir hatten aber auch viel zu lachen. Es gäbe noch viel zu erzählen, wir möchten aber einfach nur Danke sagen für die tolle Zeit. Wir waren uns im Vorstand einig, dass wir an einem Co-Präsidium festhalten wollen. Wir hatten das grosse Glück, dass sich unser Vorstandsmitglied Minu Faber aus Oberägeri für dieses Amt zur Verfügung gestellt hat. Bereits in der bisherigen Vorstandsarbeit hatte sie frischen Wind in den Verein gebracht.



Weiter hatten wir Glück, dass sich mit Claudia Rauschen aus Morgarten eine langjährige Projektmitarbeiterin dazu entschieden hat, in unserem Vorstand mitzuwirken. Sie kennt die Schule Oberägeri hervorragend und bietet Gewähr dafür, dass die Belange der Schule Oberägeri weiterhin gut berücksichtigt werden. So bleiben wir

auch nach 10 Jahren ein 5-köpfiges, motiviertes Vorstandsteam.

Auf Initiative von Minu Faber findet neu einmal jährlich eine Herbst-Informations-Veranstaltung statt. Ziel ist es, Eltern von Schulkindern im Ägerital über S&E und unsere Projekte zu informieren und sie zu motivieren, bei uns mitzumachen. Die erste dieser Veranstaltungsreihe konnte mit grosser Unterstützung der Schule Oberägeri im November erfolgreich durchgeführt werden.

An dieser Stelle danken wir den beiden Gemeinden und Schulen im Ägerital. In allen unseren Vorhaben werden wir immer ernst genommen und unterstützt. S&E ist im Ägerital eine feste Grösse im Schulbereich.

Über alle anderen Projekte können sie sich auf unserer Website informieren. ■

Weiterbildung für Erwachsene

Wiederum durften wir ein aktives Vereinsjahr erleben. Gestaltet und organisiert wurde dies durch die tatkräftige Unterstützung des ganzen Vorstandes. Wie beschlossen, wurde das ausgeschriebene Kursprogramm 2010/11 durchgeführt. Wir trafen uns zu vier Vorstandssitzungen und einer Planungssitzung. Am 7. November 2010 führten wir in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schulische Bubenarbeit ein Referat für Eltern zum Thema «Gefährdete Jugendliche im Strassenverkehr» durch, was in der Presse auf grosses Interesse stiess. Am 5. Dezember 2010 fand unser traditionelles, offenes Adventssingen für die ganze Fa-

milie in der reformierten Kirche Cham in Zusammenarbeit mit dem Lusingandochor Cham statt. Wir durften wiederum zahlreiche Teilnehmer begrüssen und nachher den Adventstag bei einem gemeinsamen Apéro ausklingen lassen. Wir wollen aber auch weiterhin vielen Erwachsenen in der Region Cham-Ennetsee eine Möglichkeit zur Weiterbildung geben.

Wir konnten 11 Sprachkurse für Erwachsene und zwei Englischkurse für Kinder durchführen. Ebenso erfolgreich waren die Schreinerkurse und Deutschkurse mit Sozialinformationen für Frauen, der Yogakurs sowie fünf Lerntechnikurse für Kinder und Jugendliche. Erstmals konnten wir zwei Kochkurse für Vater und Kind sehr erfolgreich durchführen. Besonders freut uns ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit mit dem Verein Zukunft Kinder, Cham. Mit viel Freude wagten sich mehr als 100 Kinder an den Zeichenwettbewerb für unseren Familienka-

lender. Dank Gordana Reuffurth's Einsatz konnten wir bereits unseren zweiten Familienkalender herausgeben. Ich möchte mich bei den Vorstandmitgliedern Mirta Waller, Isabelle Gedlek und Andrea Heim-Hopf für die erfolgreiche Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken, aber auch Finanzchef Erich Eicher, der die schwierige Aufgabe löste, die Finanzen im Griff zu behalten, sowie unserer Aktuarin, Kurskordinatorin und gute Seele im Team, Andrea Nowak. Unsere Ehrenmitgliedern Peter Steirer und Jürg Johner nahmen fast an jeder Sitzung teil. Wir schätzen ihre wertvolle Unterstützung sowie das Mitdenken, Mittragen und Gestalten unserer Arbeit sehr.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die uns seit fast 40 Jahren unterstützen und mit uns die Zusammenarbeit gesucht haben, insbesondere der Schule Cham, der Gemeinde Cham, den Eltern-Lehrer-Gruppen (ELGs) und dem Verein Zukunft Kinder. ■



Arbeitsgemeinschaft KEO

Im letzten Jahr ist bei S&E Kanton Zürich alles darauf ausgerichtet gewesen, die Arbeit bei der KEO (Kantonale Elternmitwirkungs-Organisation) fortzusetzen, damit der Kanton Zürich eine zeitgemässe, starke und neuartige Elternorganisation erhält, die alle Elternorganisationen in sich und, vor allem, sämtliche Elterngremien der Elternmitwirkung an den Schulen vereinen kann.

Die KEO ist eine Arbeitsgemeinschaft aus zwei kantonalen (S&E, VEZ), einer regionalen (VEZO) und zwei städtischen (Elternkonferenz der Stadt Zürich, Interessengemeinschaft Elternräte Winterthur) Elternorganisationen und will in Zusammenarbeit mit dem Volksschulamt des Kantons Zürich die institutionalisierte Elternmitwirkung (VSG §55, VSV §65) mit den öffentlich-rechtlichen Elterngremien (Elternräte, Elternforen, Elternrunden) in allen rund

200 Schulgemeinden und rund 560 Volksschulen des Kantons Zürich erfassen und vernetzen.

Die KEO will die Elternmitwirkung in bildungspolitischen Fragen auf Gemeinde- und Kantonsebene stärker und flächendeckend demokratisch abstützen und sich als legitimer Partner für die Schulbehörden in den Gemeinden und im Kanton einsetzen.

Nach all der Arbeit der Mitglieder der KEO (Barbara Neff ist in der KEO als Vertreterin von S&E Zürich dabei) steht das erste Etappenziel vor der Tür: am 6. Februar 2012 wird der Verband KEO gegründet!

Sobald die Gründung erfolgt ist, wird S&E Zürich die nötigen Schritte unternehmen, um die Kantonalsektion in die KEO zu integrieren. Ein riesiges Dankeschön an Barbara Neff und ihre Kollegen, die sich so sehr in diese Aufgabe reingekniet haben und an den ersten Erfolgen so hart gearbeitet haben!

Es zeichnete sich ab, nachdem die institutionalisierte Elternmitwirkung überall im Kanton eingeführt wurde, dass es wichtig ist, eine neuartige Plattform zu finden, wo sämtliche Elterngremien vernetzt, verbunden und vertreten sein können. Diese Plattform ist nun die KEO, und durch die gemeinsamen Bemühungen von deren Gründungsmitgliedern kann jetzt ein einziger Verband die einzelnen regionalen und kantonalen Vereine in sich vereinen. Dadurch entsteht eine starke und vernetzte Organisation.

2012 werden wir die Gründung und die ersten Schritte der KEO weiterhin personell und finanziell unterstützen, mit der Ueberzeugung und Sicherheit, dass Geist, Ideen und Ziele von S&E in der KEO integriert wurden.

Das wäre die Idee: Alle Elternmitwirkungsgremien der Gemeinden des Kantons Zürich in die KEO zu vernetzen. ■

Drei spannende Elternbildungsveranstaltungen

Da nun auch an den Affolterner Schulen die Elternmitwirkung institutionalisiert worden ist, beabsichtigen wir, den Verein S&E Sektion Affoltern am Albis anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung im Februar 2012 aufzulösen. Einzelne Vorstandsmitglieder bringen ihr Engagement und ihre Erfahrungen bereits in den neu geschaffenen Elterngremien ein, sodass diese von der geleisteten Vereinsarbeit während der letzten Jahre und den geknüpften Kontakten profitieren können. Als Schlussbouquet bot die Sektion Affoltern am Albis im vergangenen Jahr drei spannende Elternbildungsveranstaltungen an:

Das Highlight war sicherlich die Veranstaltung mit Prof. Dr. Remo Largo. Es brauchte im Vorfeld allerdings etwas Ausdauer, um ihn für ein Referat in Affoltern am Albis verpflichten zu kön-



nen, aber die Hartnäckigkeit hat sich vollumfänglich gelohnt und die Fragestellung «Warum das brave Kind und der gute Schüler ein Mädchen ist» vermochte rund 320 Interessierte in die Aula des Oberstufenschulhauses zu locken. Remo Largo, Professor für Kinderheilkunde und Entwicklungspädiatrie, verstand es, fundiert zu informieren und die Sachverhalte spannend und gut verständlich zu erläutern. Er zeigte auf, dass sich Mädchen und Knaben unterschiedlich entwickeln und wie sich die ungleichen Schulerfolge erklären lassen. Auch der Vortrag von Markus Zimmermann zum Thema «Mobbing unter Kindern» stiess auf grosses Interesse. Der Psychologe und Elterntrainer führte aus, wie Mobbing unter Kindern erkannt werden kann und wel-

che Handlungsmöglichkeiten den Eltern offen stehen. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Mütterzentrum Affoltern a/A statt.

Das Referat «Clever essen – fit für die Schule» mit der Lebensmittelingenieurin, Fachjournalistin und Buchautorin Marianne Botta Diener konnte in der Regionalbibliothek Affoltern durchgeführt werden. Die Ernährungsspezialistin erläuterte, welchen Einfluss einzelne Lebensmittel auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Kinder hat. Als 8-fache Mutter konnte sie auch wertvolle Tipps für die erfolgreiche Umsetzung im Alltag geben.

Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der Regionalbibliothek Affoltern statt und wurde von rund 60 Personen besucht. ■

Kanton
Zürich

Kanton
Zürich
Sektion
Affoltern
am Albis

BILANZ

	2011	2010
Aktiven		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	67.10	187.75
div. Postguthaben	191 107.35	151 422.43
Bankguthaben	36 448.15	35 861.05
Transitorische Aktiven	632.65	1 094.15
Debitoren	0.00	0.00
Verrechnungssteuer	460.20	714.70
 <i>Anlagevermögen</i>		
Wertschriften	25 000.00	25 000.00
EDV-Anlage, Software	1 571.00	1.00
Büromobiliar	1.00	1.00
Bibliothek und Schriften	1.00	1.00
Total Aktiven	255 288.45	214 283.08
Passiven		
<i>Fremdkapital</i>		
Kreditoren	19 715.85	18 190.50
MB Zahlungen an Sektionen	15 668.95	15 726.35
AHV/IV/EO	1 476.65	0.00
BVG	471.75	0.00
Unterleistungsvertrag	20 962.50	0.00
Transitorische Passiven	800.00	12 219.80
 <i>Eigenkapital</i>		
Kapital	149 251.28	136 110.65
Inaktive Sektionen	18 963.80	18 895.15
Erfolg Geschäftsjahr	27 977.67	13 140.63
Total Passiven	255 288.45	214 283.08

ERFOLGSRECHNUNG

	2011	2010
Ertrag		
Mitgliederbeiträge S&E CH	36 591.75	41 271.50
Erfolg Spenden	69 351.12	43 987.52
Schriften/Publicationen	296.10	310.00
Sonstige Erträge	1 831.75	1 891.25
Total Ertrag	108 070.72	87 460.27
Aufwand		
Spezialbeiträge an Sektionen	0.00	500.00
Aufwand Mitglieder	871.65	6 000.00
Personalaufwand	43 395.70	32 547.80
Vorstandspauschale	7 500.00	7 000.00
Verwaltungskosten Vorstand	-1 094.50	3 140.30
Fachgruppen	15 173.55	12 709.54
Beiträge an Institutionen	970.00	850.00
Schriften/Jahresbericht	10 232.25	4 725.15
Werbung	0.00	1 306.05
Miete und Verwaltung	1 997.40	5 540.80
Übriger Aufwand	0.00	0.00
Abschreibungen	1 047.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Projekte	0.00	0.00
Erfolg Geschäftsjahr	27 977.67	13 140.63
Total Aufwand	108 070.72	87 460.27

**Kontakt-
adressen**

Kanton Aargau

Nicole Hoffmann Meier
Haslebruck 13
5420 Ehrendingen
T 056 221 35 06
aargau@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder **
293 Einzel- und Familienmitglieder
13 Kollektivmitglieder

**Kanton Aargau
Sektion Oftringen**

Kathrin Hufschmid-Herde
Schulhausstrasse 6
4665 Oftringen
T 062 797 47 82
oftringen@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
47 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

**Kanton Aargau
Sektion Villmergen**

Therry Landis-Kühne
Dorfmattestrasse 46
5612 Villmergen
T 056 622 77 04/F 056 622 01 84
villmergen@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
70 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Aargau
Sektion Wohlen**

Heidi Lüthy
Mythenweg 7
5610 Wohlen
T 056 621 23 61
wohlen@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
73 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Aargau
Sektion Zofingen**

Iris Frösch
Alter Kirchweg 14
4800 Zofingen
T 062 752 28 45
zofingen@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
43 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Bern

Stefan Meier
Nassegasse 14
3302 Moosseedorf
T 031 859 31 28
bern@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
51 Einzel- und Familienmitglieder
6 Kollektivmitglieder

Kanton Baselland

Matthias Hugenschmidt
S&E Baselland
Postfach 112
4410 Liestal
T 061 599 26 51/F 061 599 36 28
seBL@eblcom.ch

*Anzahl Mitglieder **
66 Einzel- und Familienmitglieder
6 Kollektivmitglieder

**Kanton Baselland
Sektion Ettingen**

Yvonne Portner
Obere Kirchgasse 3
4107 Ettingen
T 061 721 02 22
portner.armin@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
35 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Freiburg

Andrea Burgener Woefray
Obere Matte 30
1700 Freiburg
T 026 322 83 10
andreaburgener@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **
259 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg
Sektion Düdingen**

Carmen Fasel
Alfons-Aebystrasse 29
3186 Düdingen
T 026 492 02 39
cgfasel@yahoo.de

Anzahl Mitglieder
104 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg
Sektion Kerzers**

Isabelle Fenner
Pfisters Reben 34
3210 Kerzers
T 031 755 72 95
bfenner@hispeed.ch

Anzahl Mitglieder
35 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg
Sektion Murten und Umgebung**

Christine Salvisberg Meyer
Haut-des-Vignes 15
1796 Courgevieux
T 026 670 34 20
christine.salvisberg@worldcom.ch

Anzahl Mitglieder
45 Einzelmitglieder

* Anzahl Mitglieder im ganzen Kanton inkl. Sektionen

Kanton Freiburg

Stadt Freiburg

Martin Thurnherr
Route de la Singine 12 N
1700 Freiburg
T 026 481 27 11 (Privat)
T 026 305 72 93 (Büro)
thurnherrm@edufr.ch

Anzahl Mitglieder

33 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Freiburg

Tafers

Eliane dall'Agnolo-Sturny
Tavernastrasse 53
1712 Tafers
T 026 494 15 23
eliane.dallagnolo@tele2.ch

Anzahl Mitglieder

21 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Freiburg

Wünnewil/Flamatt

Clemens Weber
Altschlossstrasse 31
3184 Wünnewil
T 026 496 38 73
clemens.weber@unifr.ch

Anzahl Mitglieder

21 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Graubünden

S&E Kanton Graubünden
Bahnhofstrasse 3
7000 Chur
T 081 284 00 03
N 076 386 68 03
gr@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder **

26 Einzel- und Familienmitglieder
15 Kollektivmitglieder

Kanton Luzern

S&E Kanton Luzern
Heinz Bähler-Trinkler
Waldweg 30
6005 Luzern
T 041 360 73 45 (Privat)
T 041 210 10 93 (Geschäft)
hbt.wald@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **

161 Einzel- und Familienmitglieder
26 Kollektivmitglieder

Kanton Nidwalden

Betreuung der Mitglieder
ab 2012 durch S&E Obwalden

Anzahl Mitglieder

17 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglieder

Kanton Obwalden

Sandra Bucher-Krummenacher
Büntenstrasse 4
6060 Sarnen
T 041 660 45 21
gurri@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder

130 Einzel- und Familienmitglieder
4 Kollektivmitglieder

**Kanton St. Gallen/Appenzell AR/
Appenzell AI**

Brigitt Baumgartner
Sonnenbergstrasse 44
9038 Rehetobel
T 071 877 35 28
brigitt.baum@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **

51 Einzel- und Familienmitglieder
9 Kollektivmitglieder

Kanton SG/AR/AI

Sektion Eschenbach

Ursula Nobs Kuster
Lütschbach 37
8733 Eschenbach
T 055 282 45 47
uwersunelar@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder

6 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton SG/AR/AI

Sektion Rehetobel

Esther Baumann
Alte Landstrasse 3
9038 Rehetobel
T 071 870 00 24
esther.baumann@vtxmail.ch

Anzahl Mitglieder

14 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

Kanton Solothurn

Sektion Rodersdorf

Stefan Auer
Ahornstrasse 12
4118 Rodersdorf
T 061 731 21 71

Anzahl Mitglieder

7 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Uri

Ursi Bissig-Stadler
Schlossbergstrasse 13
6472 Erstfeld
T 041 880 00 61
ur@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder

98 Einzel- und Familienmitglieder
2 Kollektivmitglieder

**Kontakt-
adressen**

Kanton Schwyz

Schule und Elternhaus Kanton Schwyz
Peter Eberle
Luegetenstrasse 13
8840 Einsiedeln
T 055 412 33 33
peter_eberle@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder

15 Einzel- und Familienmitglieder
6 Kollektivmitglieder

Kanton Zug

Sektion Cham-Ennetsee

Marianne Richarz
Lindenstrasse 21
6330 Cham
T 041 780 88 74
marianne_richarz@yahoo.com

Anzahl Mitglieder

30 Einzel- und Familienmitglieder
3 Kollektivmitglieder

Kanton Wallis

Schule und Elternhaus Kanton Wallis
Postfach 59
3940 Steg
T 079 823 80 75
wallis@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder

118 Einzel- und Familienmitglieder
18 Kollektivmitglieder

Kanton Zürich

Laura Sägesser-Häberli
Plattenrain 1
8810 Horgen
T 044 725 91 37
lauras@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **

145 Einzel- und Familienmitglieder
14 Kollektivmitglieder

Kanton Zug

Schule und Elternhaus Kanton Zug
Geschäftsstelle
Regula Weber
6300 Zug
T 041 710 75 66
schule-elternhaus.zug@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **

145 Einzel- und Familienmitglieder
24 Kollektivmitglieder

Kanton Zürich

Sektion Affoltern am Albis

Irene Scheurer
Parkweg 4
8910 Affoltern am Albis
T 044 776 14 47
irene.scheurer@gmx.ch

Anzahl Mitglieder

39 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Zug

Sektion Aegerital

René Weber
Bödlistrasse 5c
6314 Unterägeri
T 041 752 08 40
rene.weber@poweroflife.ch

Anzahl Mitglieder

43 Einzel- und Familienmitglieder
3 Kollektivmitglieder

Kanton Zürich

Sektion Zumikon

Bernhard Engeler
Unterdorfstrasse 28
8126 Zumikon
T 044 918 29 87
b.engeler@hsbc.guyertzeller.ch

Anzahl Mitglieder

11 Einzel- und Familienmitglieder

* Anzahl Mitglieder im ganzen Kanton inkl. Sektionen

**Folgende Kantonalsektionen sind
momentan nicht aktiv.**

Kanton Basel-Stadt
Kanton Glarus
Kanton Solothurn

Wir von Schule und Elternhaus Schweiz würden diese Sektion gerne wieder aktivieren. Sind Sie interessiert oder kennen Sie jemanden, der daran interessiert sein könnte, mit der Mithilfe von S&E Schweiz diese Kantonalsektion wieder zum Leben zu erwecken? Dann kontaktieren Sie unsere Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf Sie.

**Schule und Elternhaus
Schweiz**

Geschäftsstelle
Postfach 1143
5611 Anglikon
T 056 622 02 59
info@schule-elternhaus.ch
www.schule-elternhaus.ch

Anzahl Sektionen

12 Kantonalsektionen
18 Regional- und Lokalsektionen

*Anzahl Mitglieder ***

1651 Einzel- und Familienmitglieder
152 Kollektivmitglieder
** inkl.

69 Einzel- und Familienmitglieder
8 Kollektivmitglieder,
die keiner Sektion zugeteilt sind

Gründungsjahr

1954

Vorstand

Das aktuelle Verzeichnis des Vorstandes finden Sie auf der Website:
www.schule-elternhaus.ch

Geschäftsstelle

Sandra Zehren
info@schule-elternhaus.ch

Webbetreuung

Jacqueline Udry
webbetreuung@schule-elternhaus.ch

Schule und Elternhaus

Schweiz

Geschäftsstelle

Postfach 1143

5611 Anglikon

T 056 622 02 59

info@schule-elternhaus.ch

www.schule-elternhaus.ch